

Mehr Close-Ups für Lena

SZ-Redakteur Jens Gesper berichtet von den Grand-Prix-Vorbereitungen aus Oslo



Sie sieht aus, als ob sie kein Wässerchen trüben könnte. Aber manche Antwort fiel in Lena Meyer-Landruts Osloer Pressekonferenz schon ein bisschen patzig aus.

Oslo. „Ihr müsst mehr Close-Ups von Lena machen“ – ungefähr dieser Satz fiel bei der bisherigen einzigen Pressekonferenz von Deutschlands diesjähriger Eurovisions-Hoffnung Lena Meyer-Landrut in Oslo. Der Satz hat zwei Probleme: Die meisten, die kein Deutsch können, werden ihn nicht verstehen, und viele, die Deutsch können, aber nicht im Showgeschäft sind, werden ihn auch nicht verstehen. Es ging darum, dass während ihres Drei-Minuten-Auftritts mehr Nahaufnahmen von Lena gemacht werden sollen.

Gute Idee, das lenkt in einem Feld mit ganz vielen ausgezeichneten Sängern davon ab, dass Lena nicht ganz so toll singen kann. Diese allererste Journalisten-Intervention bei der Pressekonferenz auf Deutsch ließ alle Dämme brechen, fast

die komplette Veranstaltung verlief anschließend auf Deutsch. Dabei waren die Deutschen doch eigentlich hier, um Werbung für ihren Beitrag „Satellite“ bei den ausländischen Medien zu machen.

Die Journalisten ohne Deutsch-Kenntnisse verließen schamlos den Saal, also keine Werbung für Lena in vielen Zeitungen und Foren des Internets. Vielleicht waren noch ein paar Niederländer da, die der deutschen Sprache naturgemäß leichter folgen können. Doch die werden auch keine Werbung für Deutschland machen, nachdem Stefan Raab das fröhliche Liedchen von Sienke „das gar nicht vorgibt, etwas anderes zu sein“, beschimpfte. Dabei schaffte es gerade die altbackene Melodie aus der Feder von Vader Abraham in Nullkommanichts, ein Lächeln in

die Gesichter der allermeisten Proben-Besucher zu zaubern. Währenddessen verzogen die meisten Zuhörer in der Halle

bei der ersten Durchlaufprobe von Lena eher schmerzverzerrt das Gesicht. Ihre Auftritte wurden Gott sei Dank am zweiten Probenstag deutlich besser, auch hat das Lied in seiner nicht-live-gesungenen Studioversion europaweit viele Freunde. Es ist also der stimmliche Auftritt von Lena, der die ansehnlichen Chancen auf eine eigentlich gute Platzierung gefährden kann.

Wobei die Konkurrenz stark sein wird auch wenn die noch gar nicht hundertprozentig feststeht. Wie in jedem Jahr sind neben Deutschland, Frankreich, Spanien und dem Vereinigten Königreich aus Großbritannien und Nord-Irland die Gastgeber fürs Finale qualifiziert, also diesmal die Norweger. Jeweils zehn weitere Teilnehmer werden in den beiden Halbfinals gesucht. Nachdem das eine bereits gestern stattgefunden hat, startet das andere am morgigen Donnerstag, 27. Mai, um 21 Uhr.

Auch wenn es Deutschland wieder nicht nötig hat, Deutsch

beim Eurovision Song Contest zu singen, so gibt es doch wenigstens zwei Lieder im zweiten Halbfinale, die mit einer deutschen Version aufwarten. Der Schweizer Michael von der Heide übersetzt sein „Il pleut de l'or“ hundertprozentig korrekt mit „Es regnet Gold“, die Slowenen von „Roka lindre“ und „Kalamari“ singen in einer wilden Kombination aus Volks- und Rockmusik den „Oberkrainer-Rock'n'Roll“. Auch Harel Skaat lebt nicht in Europa, aber seine Heimat Israel gehört schon seit mehr als 35 Jahren zur Eurovisions-Gemeinde und ist ein unersetzlicher Teil davon. Sein „Milim“ ist eine wahrhaft große Ballade, gesungen mit einer ebenso großen Stimme wird sie extrem überzeugend auf die Bühne gebracht.

Vieles spricht für Israel, übrigens auch, dass das Heilige Land gerade einmal eine Zeitzone von uns entfernt liegt. Hier würde der Grand Prix schon um 22 Uhr beginnen. jg



Wer wissen will, was es mit diesen beiden Figuren auf sich hat, muss morgen Abend EinsFestival schauen und besonders auf den niederländischen Beitrag achten. Fotos: jg

Nicht viel Federlesens

Andreas Flamme ist Schützenkönig in Weringhausen



Das freudestrahlende neue Weringhauser Königspaar Christina und Andreas Flamme mit seinen Königsoffizieren. Foto: mari

Weringhausen. Am Pfingstwochenende stand ganz Weringhausen im Glanze des Hochfestes der Schützenbruderschaft St. Sebastian. Höhepunkt des Schützenfestes war wie immer die Ermittlung des neuen Schützenkönigs am Pfingstmontag unter der Vogelstange.

In diesem Jahr machten die Weringhauser nicht viel Federlesens mit dem hölzernen Adler. Nach knapp 22 Minuten Schießwettbewerb fegte Andreas Flamme mit dem 38. Schuss den Aar aus dem Kugelfang. Der 29-jährige Technische Fachwirt konnte sich damit in dem kurzen aber spannenden Dreikampf gegen seine Mitbewerber Christian Arens und Jürgen Arens durchsetzen. Zu seiner Königin erkor er sich seine Ehefrau Christina. Damit haben

die Weringhauser ein sehr musikalisches Königspaar, denn beide musizieren im Tambourkorps

Zugeschlagen

Weringhausen. Auch zum Weringhauser Schützenfest mussten die Ordnungshüter ausdrücken: Hier kam es im Verlauf der Nacht zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Männern, in deren Verlauf der eine auf den anderen einschlug. Die „herbeitelefonierte“ Freundin des einen Kontrahenten wollte diesen abholen, um die Sache zu befrieden. Als sie vor Ort ankam, kam es erneut zu einem Schlagabtausch, bei dem auch sie geschlagen wurde.

Weringhausen und König Andreas spielt außerdem noch Schlagzeug im Musikzug Bame-nohl.

Die Krone schoss zuvor Matthias Hennken ab, das Zep-ter fiel an Christian Arens und den Reichsapfel holte sich Frank Nolte. Die rechte Schwinge schoss Christian Arens ab und der linke Flügel ging auf das Konto des späteren Königs Andreas Flamme.

In diesem Jahr konnte für 60-jährige Vereinstreue Edmund Schmidt geehrt werden. Für 50-jährige Schützenbruderschaft wurden Rudolf Lubeley und Manfred Plugge ausgezeichnet. Seit 40 Jahren sind Walter Arens und Georg Krabbe im Verein und 25 Jahre sind es bei Dieter Hilleke und Arnold Sprenger. mari

Seniorenrat tagt öffentlich

Attendorn. Der Seniorenrat der Stadt Attendorn teilt mit, dass seine 17. Sitzung am Montag, 31. Mai, 16.30 Uhr, im Sitzungsraum II des Rathauses stattfindet. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Initiative „Altes Bürgerhaus“. Die Sitzung ist öffentlich.

„Big Challenge“

Schüler im Englisch-Wettbewerb

Attendorn. Gleich bei der ersten Teilnahme am bundesweiten Sprachwettbewerb „The Big Challenge“, der sich an die Klassen 5 bis 8 richtet, konnte das St.-Ursula-Gymnasium schon 162 Schülerinnen und Schüler vorweisen, die unter Organisation von Sarah Schulte die Herausforderung der englischen Sprache annahmen.

Die Klassen 5 stellten mit 48 Teilnehmern die größte Teilnehmergruppe dar. Aber auch Schülerinnen und Schüler der Klassen 6, 7 und 8 stellten ihr Wissen in jeweils 45 Minuten unter Beweis. Der Test besteht aus 54 Fragen, die nach dem Multiple-Choice-Verfahren be-

antwortet werden müssen. Dabei kann der richtige Einsatz der englischen Grammatik, des Wortschatzes und auch des Allgemeinwissens sowohl auf Schul-, Landes- als auch auf Bundesebene zu begehrten Preisen führen.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Internet für den Wettbewerb zu trainieren und sich auf der Homepage der Organisatoren mit Brief Freunden und in Foren auszutauschen. Gemeinsam mit ihren Englischlehrern warten nun alle Schülerinnen und Schüler gespannt auf die Ergebnisse, die Anfang Juni veröffentlicht werden.



Auch Thea Luisa (6c) stellte sich der Herausforderung.

Unsere Angebote vom 25. 5. bis 29. 5. 2010

toom markt

Getränkemarkt

VELTINS 10,99
20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 Pfd.

OETTINGER Pils, Export, Radler 4,80
20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 Pfd.

PEPSI versch. Sorten 5,80
12 x 1,0 zzgl. 4,50

früh KÖLSCH 11,79
20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 Pfand

AQUINTUS Mineralwasser 1,29
12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 Pfd.

Rosbacher Mineralwasser classic o. medium 5,49
12 x 1,0 l, zzgl. 3,30 Pfand

● ATTENDORN, ● FINNENTROP, ● OLPE, Auf der Tränke 1 Bamenohler Straße 28 Martinstraße 65

Jede Woche neue Angebote!
Sie finden uns auch unter www.toom.de

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen (4-Personen-Haushalt) und solange Vorrat reicht.

Fast wie im Stadion

DJK Bonzel feierte sportlich

Bonzel. Drei Tage lang feierten die Sportfreunde der DJK Bonzel ihr Pfingstportfest. Schon am Freitagabend ging es mit „Rock am Rasen“ los. Mit der Band „Sushi“ und der Rock-Coverband „Nightlife“ ließen es die Besucher richtig krachen.

Am Samstag und Sonntag ging es dann sportlich zu auf dem grünen Rasen in Bonzel. Samstag wurde erstmalig ein D-Cup mit Seniorenmannschaften der D-Kreisliga ausgetragen. Am Nachmittag startete der 7. Nordic-Walking-Treff sowie der 12. DJK-Pfingstlauf mit Stre-

cken von fünf und zehn Kilometern. Natürlich hatten die Bonzeler Sportfreunde auch an die Champions-League gedacht und so konnten die Besucher am Abend das Spiel FC Bayern gegen Inter Mailand per Beam-er im Festzelt verfolgen.

Die Partyband „Lenne-buben“ sorgte abends für die richtige Stadionatmosphäre. Auch die kleinen Besucher kamen nicht zu kurz, dafür sorgten unter anderem das Torwandschie-sen und die obligatorische Hüpfburg. güpi



Dass beim Pfingstportfest der DJK Bonzel auch gekickt wurde, versteht sich von selbst. Foto: güpi

Waldfest

MGV „Cäcilia“ lädt ein

Langenei. Der MGV „Cäcilia“ Langenei veranstaltet auch in diesem Jahr wieder sein Waldfest am Malöfelsen in Langenei. Das Fest beginnt am Mittwoch, 2. Juni, um 19 Uhr mit einer zünftigen Bier- und Grillprobe.

Die Besucher können sich auf Musik von DJ „Schniedel“, die Waldbar mit den Mädels der Tanzgarde Langenei und natürlich Uwes Grillspezialitäten freuen. Am Donnerstag, 3. Juni,

beginnt das Fest um 14.30 Uhr. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Blasmusik des Musikverein Langenei und der MGV Kickenbach. Neben Kaffee, Kuchen und Leckereien vom Grill können sich die kleinen Gäste auf die Wurf-bude und die Hüpfburg freuen.

Bei der erstmals durchgeführten Verlosung sind einige schöne Preise zu gewinnen. Das Fest findet bei jedem Wetter statt.